



ATVSPECIALIST



CUBE 300

**Bedienungsanleitung
mit
Serviceheft**

SEHR GEEHRETER KUNDE , SEHR GEEHRTE KUNDIN

Vielen Dank, dass Sie sich für AEON entschieden haben. Vor der Inbetriebnahme Ihres Fahrzeugs empfehlen wir Ihnen, diese Bedienungsanleitung aufmerksam durchzulesen. Sie beinhaltet wichtige Informationen, Ratschläge und Hinweise für den Gebrauch, und wird Ihnen helfen, schnell mit Ihrem CUBE vertraut zu werden.

Die vorliegende Bedienungs- und Wartungsanleitung ist Teil der Ausstattung des Fahrzeugs und muss dem neuen Besitzer bei Verkauf übergeben werden.

Die AEON MOTOR CO., LTD behält sich vor, jederzeit durch Weiterentwicklung oder zur technischen Verbesserung Änderungen vorzunehmen, ohne dass die nachfolgend beschriebenen grundsätzlichen Merkmale des Fahrzeugs dadurch beeinträchtigt werden.

AEON MOTOR CO., LTD haftet nicht für Schäden, welche auf Druck- bzw. Übersetzungsfehler der vorliegenden Bedienungsanleitung zurückzuführen sind. Im Zweifelsfalle raten wir Ihnen grundsätzlich zur Rücksprache bei einem unserer autorisierten Fachhändler.

Die Nennung oder Abbildung von Erzeugnissen oder Dienstleistungen Dritter auch nur zu Informationszwecken stellt für die AEON MOTOR CO., LTD keine Verpflichtung dar, das Unternehmen übernimmt keine Haftung für den Gebrauch dieser Produkte.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und einen guten Start.





AUSGABE 01/2007

DIE BESCHREIBUNGEN UND ABBILDUNGEN DIESER
BEDIENUNGSANLEITUNG SIND UNVERBINDLICH:
KONSTRUKTION- UND AUSFÜHRUNGSÄNDERUNGEN
VORBEHALTEN:

INHALTSVERZEICHNIS

Vor der ersten Fahrt	2
Veränderungen am Fahrzeug	5
Tips für ein sicheres Fahren	6
Übersicht	7
Wichtige Kennziffern am Fahrzeug	8
Ausstattung und Bedienungselemente	9
Zündschloß	9
Tachometer / Kontrolleuchten	9
Lichtschalter	12
Auf- Abblendlichtschalter	12
Warnblinkschalter	12
Blinkerschalter	13
Hupenknopf	13
Choke	13
12V Steckdose	13
Kraftstofftank	14
Sitzverstellung	14
Lenkrad	14
Batterie	15
Gaspedal	15
Lenkschloß	15
Staufach vorne	16
Handschuhfach	16
Sicherheitsgurte	16
Schalthebel	17
Bremsen	18
Feststellbremse	18
Ladefläche	19
Fahrzeugbedienung	20
Starten des Motors	20
Wenn der Motor nicht anspringt	21
Zum Losfahren	21
Fahrweise	22
Anhalten	23
Abschliessen	23
Überprüfungen vor Beginn der Fahrt	24
Überprüfung der Kühflüssigkeit	26
Überprüfen des Motoröls	26
Wartung und einfache Reparaturen	27
Einstellen des Bremspedalspiels	28
Überprüfung der Bremsbeläge	29
Überprüfung der Bremsflüssigkeit	29
Überprüfung der Zündkerze	30
Motoröl wechseln	31
Getriebeöl	30
Überprüfung und Reinigung des Luftfilters	32
Aus und Einbau der Batterie	33
Überprüfung der Batterie	33
Sicherung auswechseln	34
Austausch der Glühlampen	34
Einstellung des Scheinwerfers	35
Einstellung der Federung	35
Reinigung und Pflege	36
Schmierdienst	37
Längerer Nichtgebrauch des Fahrzeugs	38
Kundendienstkarte	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Stammkarte	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Auslieferungskarte	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Halterwechsel	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Inspektionsplan	41
Fahrerhinweise	43

VOR DER ERSTEN FAHRT

Vielen Dank, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben.

Vor der Inbetriebnahme Ihres Fahrzeuges empfehlen wir Ihnen, diese Bedienungsanleitung aufmerksam durchzulesen. Sie beinhaltet wichtige Informationen, Ratschläge und Hinweise für Gebrauch, Sicherheit, Wartung und Pflege. Sie wird Ihnen helfen, schnell mit Ihrem CUV vertraut zu werden. Ein CUV unterscheidet sich sehr in der Handhabung von anderen Fahrzeugen wie z.B. Motorrädern und Autos. Ein Zusammenstoß oder ein Überschlag kann sehr schnell passieren, sogar bei routinemäßigem Fahren, wie z.B. beim Abbiegen und beim Befahren von Steigungen oder dem Ausweichen von Hindernissen, wenn man nicht mit der nötigen Vorsicht fährt.

BITTE BEACHTEN



Dieses Fahrzeug ist für zwei Personen zugelassen, die max. Zuladung einschließlich Fahrer u. Beifahrer beträgt 398 kg. Beachten Sie dass sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs abhängig vom Beladungszustand ändern können.



Benutzen Sie zum Betrieb Ihres Fahrzeugs immer den Sicherheitsgurt und eine Schutzbrille.



Die gesetzlichen Bestimmungen sind unbedingt zu befolgen, auch die zum Schutz der Umwelt.



Auspuffgase enthalten giftiges Kohlenmonoxyd. Starten Sie Ihr Fahrzeug nicht in geschlossenen Räumen.



Das Betanken muss bei abgestelltem Motor und an einem Ort ohne Brandgefahr erfolgen.



Halten Sie das Fahrzeug sauber, Überprüfen Sie das Fahrzeug vor jeder Ausfahrt und halten Sie sich an die vorgegebenen Wartungs- und Inspektionsrichtlinien.



Zum Betrieb auf öffentlichem Gelände und Straßen sind folgende Ausweise bzw. Nachweise erforderlich: Führerschein Klasse B, Fahrzeugschein bzw. Zulassungsbescheinigung, Amtliches Kennzeichen.



Die Benutzung des Fahrzeugs von Minderjährigen auf öffentlichem Gelände und Straßen ist verboten.



Das Befahren von Privatgelände ist nur mit Genehmigung des Grundstückseigentümers erlaubt.



Die Benutzung des Fahrzeugs von Minderjährigen ist nur auf Privatgelände in Begleitung eines Erwachsenen erlaubt. **Ein CUV ist kein Spielzeug**



Anfänger sollten eine ausführliche Unterweisung zu dieser Bedienungsanleitung durch einen Fachmann erhalten.



Überschätzen Sie nie Ihre fahrerischen Fähigkeiten. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeit, scharfe Kurven und unebenes Gelände. Bedenken Sie, dass es sonst zu gefährlichen Situationen kommen kann.



Fahren Sie nicht bei schlechten Sichtverhältnissen, und immer mit eingeschaltetem Licht, um besser gesehen zu werden.



Überprüfen Sie das Fahrzeug vor jedem Fahrtantritt. Beachten Sie hierzu das Kapitel Überprüfungen vor Beginn der Fahrt!

GUTE FAHRT!

NIE OHNE GURT!



TECHNISCHE DATEN

TYP		CUV – AC05
Motor		4 – Takt, mit Ausgleichswelle
Zylinder		1 stehend
Hubraum		272 cm ³
Bohrung x Hub in mm		72,7 / 65,6
Nennleistung		14,5 kw / 6600 1/min.
Max. Drehmoment		22 Nm / 3500 1/min
Kühlung		Flüssig
Starter		Elektro-
Schmierung		Druckumlauf
Getriebeöl		1,0 l / (SAE 85W/90)
Motoröl		1,8 l / (SAE 10W40)
Kupplung		Automatische Fliehkraftkupplung
Getriebe		Stufenlos (Variomatik) m. Rückwärtsgang und 2 Vorwärtsgängen
Dämpfung / Radaufhängung	vorne	Federbein / doppelte Dreiecksaufhängung
	hinten	Federbein / Schwinge
Bremsen vorne/ hinten		Scheibenbremsen
Reifengröße	vorne	175/90-10 (23x7-10) Luftdruck (0,5 Kg/cm ²)
	hinten	260/65-10 (23x10-10) Luftdruck (0,5 Kg/cm ²)
Länge x Breite x Höhe		2700 × 1365 × 1780 mm
Radstand		1835 mm
Bodenfreiheit		160 mm
Leermasse (fahrfertig)		402 kg
Maximale Zuladung		398 kg
Zulässiges Gesamtmasse		800 kg
Kraftstoff / Tankinhalt		18 Liter / Benzin bleifrei 91 ROZ (Normal)
Zündkerze		NGK DPR7EA-9
Scheinwerferbirnen		12V 35/35W HS1

VERÄNDERUNGEN AM FAHRZEUG

Alle Eingriffe am Fahrzeug, wie **Steigerung des Hubraums, der Leistung oder der Geschwindigkeit** verändern die zulassungsrechtlich definierten Merkmale der Fahrzeugkategorie und **sind damit strafbar bzw. werden gesetzlich verfolgt**. Neben anderen möglichen Vergehen wie das Fahren ohne Betriebserlaubnis muss der Fahrer bzw. der Halter auch mit dem Verlust des Versicherungsschutzes und möglicherweise mit der Beschlagnahmung des Fahrzeugs rechnen, sowie einer erneuten Überprüfung und Zulassung des Fahrzeugs durch die zuständigen Behörden.

Ebenso führen alle Modifikationen die das **Abgasverhalten und das Geräuschverhalten** des Fahrzeugs verändern zum **Erlöschen der Betriebserlaubnis**.

Weiter sind alle **Veränderungen oder Modifikationen an Fahrzeugbeleuchtung, Kennzeichen bzw. -träger, akustischen Warneinrichtungen oder Rückspiegel gesetzlich verboten** und führen automatisch zum Erlöschen der Betriebserlaubnis sowie des Versicherungsschutzes.

Jeder wie immer geartete oben beschriebene Eingriff entbindet den Hersteller von jeglicher Haftung und führt zum Erlöschen des Gewährleistungsanspruches.

Es sollten ausschließlich **ORIGINALERSATZTEILE** bzw. vom Hersteller empfohlene Teile verwendet werden.

Der Anbau von nicht originale Fahrzeugzubehör kann die Fahr- bzw. Betriebssicherheit beeinträchtigen und ist zudem unter Umständen genehmigungspflichtig. Die Verwendung von nicht durch den Fahrzeughersteller freigegebenem Zubehör oder Ersatzteilen kann zum Erlöschen des Gewährleistungsanspruches führen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Vertragshändler.

Zusätzliche Verbraucher

- Zusätzliche Verbraucher (Radio, Beleuchtung usw.) können eine Entladung der Batterie verursachen.

TIPS FÜR EIN SICHERES FAHREN



Fahren Sie nicht freihändig, halten Sie das Lenkrad immer mit beiden Händen fest im Griff. Vermeiden Sie jegliche spontane Bewegung und seitliche Ausschläge der Lenkung.



Achten Sie beim Fahren darauf, dass alle Räder auf dem Boden bleiben. Bei zu schneller Kurvenfahrt kann das Fahrzeug instabil werden und umkippen oder ausbrechen.



Fahren Sie äußerst vorsichtig durch Pfützen, vermeiden Sie hochspritzendes Wasser, die Maximal zulässige Wassertiefe beträgt 10 cm. Es darf kein Wasser in den Motor oder in die Elektrik gelangen, ansonsten kann es zu schweren Motorschäden oder zum Stillstand des Fahrzeugs kommen.



Befördern Sie kein Gepäck im Fußraum, benutzen Sie dazu die Staufächer oder die Ladefläche. Sichern Sie das Gepäck gegen verrutschen oder Herausfallen.



Vorsicht: Am Auspuff oder an Teilen der Auspuffanlage besteht Verbrennungsgefahr. Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe von Brennbarren Stoffen ab (Heu, Stroh, usw.)



Fahren Sie nie ohne Sicherheitsgurt. Tragen Sie eine Schutzbrille.



Achten Sie darauf Hindernisse, wenn sie nicht umfahren werden können, äußerst vorsichtig zu überfahren. Größere Hindernisse sollten gemieden werden. Bereits bei geringer Geschwindigkeit kann es dabei zu Schäden an der Lenkung und der Radaufhängung kommen. Sollten Sie ein verändertes Fahrgefühl bemerken, lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend von Ihrem AEON Fachhändler überprüfen.



Fahren Sie nicht mit betätigter Feststellbremse. Achten Sie auf eine korrekte Einstellung der Feststellbremse: diese muss regelmäßig nachgestellt werden.

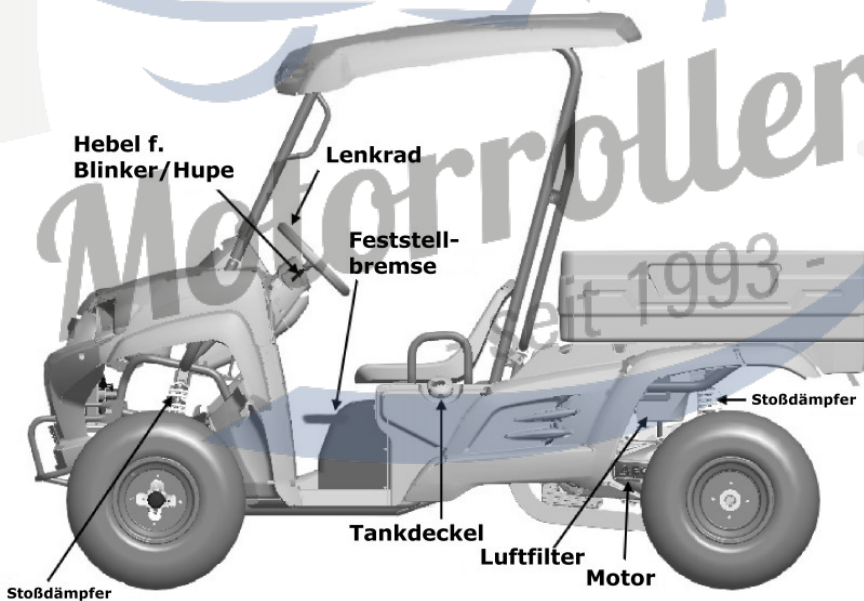
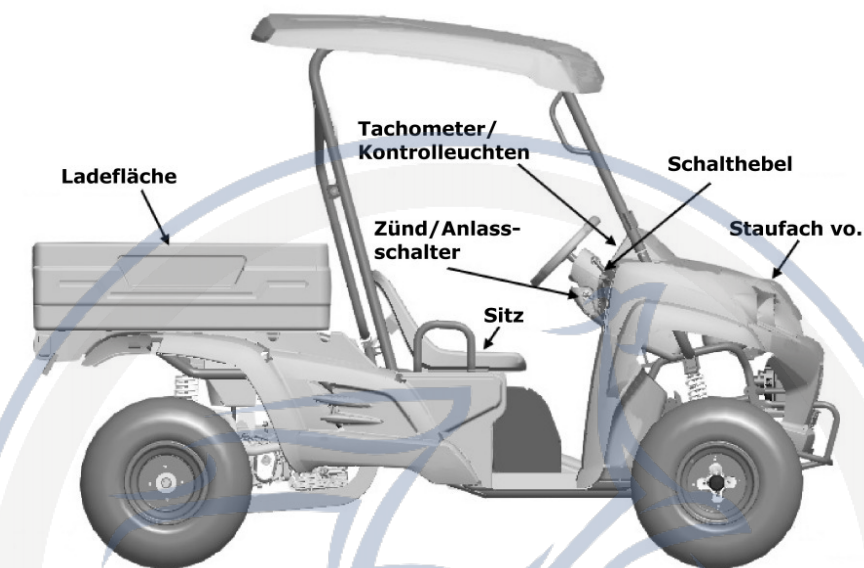


Das Schalten der Vorwärtsgänge oder des Rückwärtsgangs darf nur im Stillstand des Fahrzeugs und bei Leerlaufdrehzahl erfolgen. Das Schalten während der Fahrt oder unter Last darf nicht erfolgen und kann schwerwiegende Motorschäden zur Folge haben.



Überprüfen Sie das Fahrzeug vor jedem Fahrtantritt. Beachten Sie hierzu das Kapitel Überprüfungen vor Beginn der Fahrt!

ÜBERSICHT

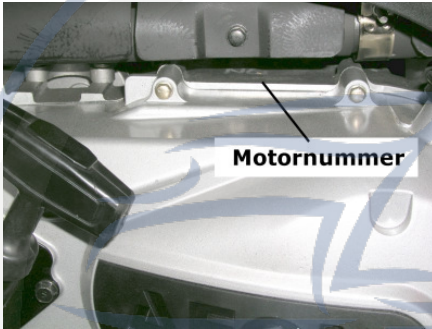


WICHTIGE KENNZIFFERN AM FAHRZEUG

Die Fahrzeugkennziffern sind:





- Fahrzeug- Identnummer (Rahmennummer)
- Motor- Nummer
- Typenschild

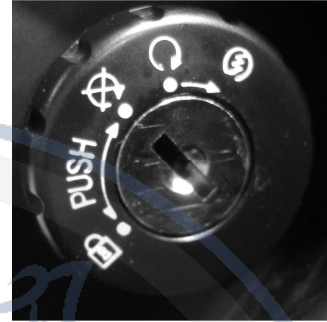
- Die Rahmennummer befindet sich am Rahmen vorne rechts.
- Die Motornummer befindet sich oben links am hinteren Teil des Motors
- Das Typenschild befindet sich am Rahmen rechts vorne.



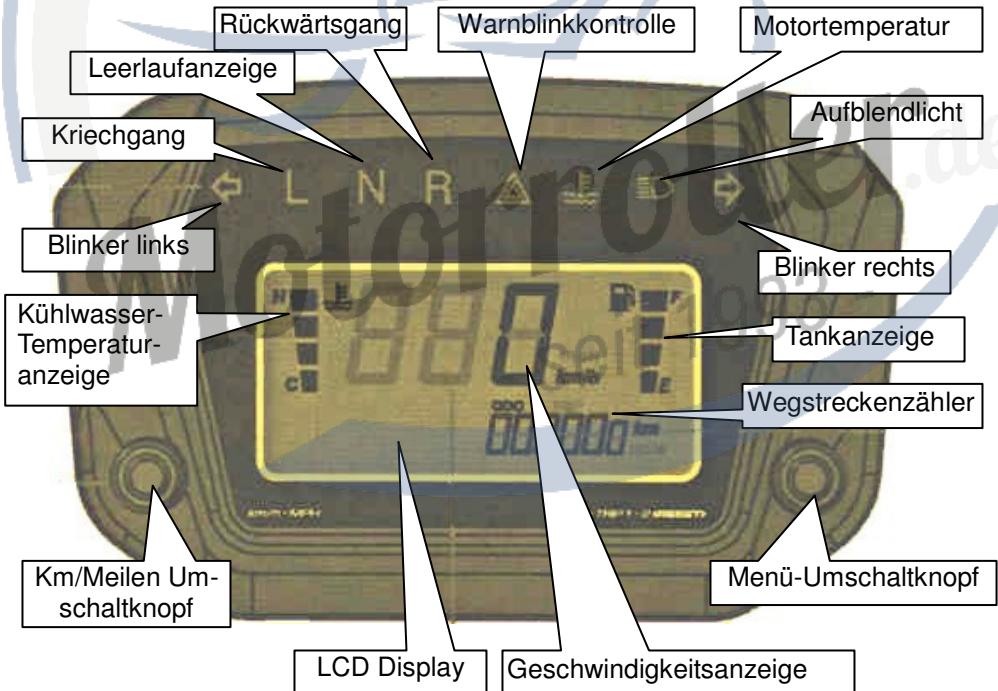
AUSSTATTUNG UND BEDIENUNGSELEMENTE

ZÜNDSCHLOß

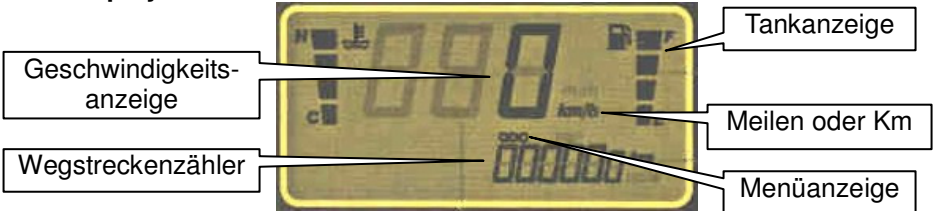
Schalterstellung	Funktion	Schlüssel
	Motor aus, Trennung des gesamten elektrischen Stromkreises	Kann abgezogen werden
	Fahrbetrieb, Funktion der elektrischen Verbraucher	Kann nicht abgezogen werden
	Starten des Motors	Kann nicht abgezogen werden
	Drücken und drehen des Zündschlüssels blockiert die Lenkung	Kann abgezogen werden



TACHOMETER / KONTROLLEUCHTEN



LCD Display



Das Zapfsäulensymbol beginnt zu blinken wenn das Anzeigesegment weniger als zwei Balken zeigt.


Bedienung und Funktionsbeschreibung

Durch drücken des rechten Umschaltknopfes können Sie zwischen folgenden Programmen wählen:

- ODO: Gesamtfahrstrecke Anzeigebereich 0 bis 99999,9 Km/Meilen
- TRIP 1: Teilstreckenzähler 1, Anzeigebereich 0 bis 999,9 Km/Meilen automatische Rückstellung nach 999,9 Km/Meilen.
- TRIP 2: Teilstreckenzähler 2, Anzeigebereich 0 bis 999,9 Km/Meilen automatische Rückstellung nach 999,9 Km/Meilen.

Im Menü TRIP 1 / 2 kann durch Drücken des rechten Rückstellknopfes für 3 sec. Der Teilstreckenzähler auf 0 gesetzt werden.

Durch Drücken des linken Umschaltknopfes können Sie zwischen der Anzeige in Meilen oder Kilometer wählen.

ACHTUNG:  Die Verwendung des Anzeigeformates „mile“ (Meilen) ist im Bereich der StVZO nicht gestattet..

Einstellung des Radumfangs / Reifengröße

- 1) Durch drücken des linken und rechten Knopfes für ca. 3 sec. gelangen Sie in das Menü um die Einstellung für den Tachometer vorzunehmen.



Damit die Geschwindigkeit korrekt angezeigt werden kann, muss der richtige Reifenumfang eingegeben werden.

2)



Durch Drücken des Linken Knopfes können Sie wählen welche Ziffer der 4-stelligen Anzeige Sie ändern möchten.

3)



Durch Drücken des Rechten Knopfes können Sie den Wert für die jeweilige Ziffer ändern.

4)



Die rechte äußere Ziffer der Anzeige muss immer auf den Wert -1 eingestellt sein.

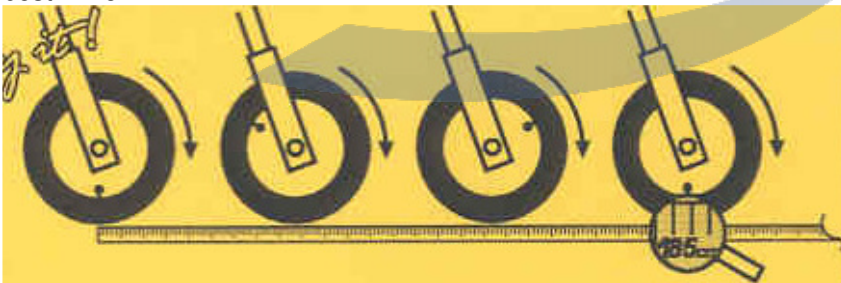
5)



Durch Drücken des Linken Knopfes schließen Sie nun das Einstellmenü.

6) Falls Sie einen Fehler bei der Einstellung gemacht haben, oder falls Sie nochmals Ihre Eingaben überprüfen möchten, beginnen Sie wieder mit Schritt 1).

Den Radumfang können Sie anhand des Reifenventils und einem Maßband bestimmen:



LICHTSCHALTER

Bei eingeschalteter Zündung kann über den Lichtschalter das Licht aus bzw. ein geschaltet werden.

Schalterstellung	Funktion
●	Licht aus
☀	Licht ein



AUF- ABLENDLICHT-SCHALTER

Schalterstellung	Funktion
≡D	Abblendlicht
≡D	Fernlicht



WARNBLINKSCHALTER


Wenn Sie bei eingeschalteter Zündung den Warnblinkschalter nach oben kippen, leuchten die Blinker auf. Der Zündschlüssel kann dann abgezogen werden, die Warnblinkanlage blinkt danach weiter bis sie ausgeschaltet wird.



ACHTUNG: 

Schalten Sie das Warnblinklicht ein wenn Sie das Fahrzeug in einer Gefahrenzone abstellen.

BLINKERSCHALTER

Bei auf  geschaltetem Zündschlüssel betätigt man den Schalter für die Funktion der Fahrrichtungsanzeiger. Um wieder auszuschalten, den Schalter in die Mittelposition zurück-schieben.


↓:Funktion links

↑:Funktion rechts



HUPENKNOPF

Wenn Sie die Hupe betätigen wollen, drücken Sie bei eingeschaltetem Zündschlüssel auf den Hebel mit dem Zeichen „Horn“.


ACHTUNG:  Die Fahrrichtungsanzeige schaltet sich nicht automatisch aus. Nach deren Benützung müssen Sie diese deshalb ausschalten. Wenn Sie die Blinker eingeschaltet lassen, können Sie sich und andere in Gefahr bringen.

CHOKE

Wenn das Fahrzeug bei kaltem Motor gestartet wird, muss der Choke betätigt werden: Herausziehen.

Den Choke wieder Hineinschieben wenn der Motor warm gelaufen ist.

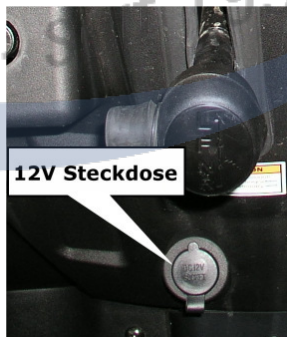


ACHTUNG:  Betätigen Sie nie den Choke bei betriebswarmem Motor, da sonst der Motor abstirbt.

12V STECKDOSE

Unterhalb des Schalthebels befindet sich eine 12V Steckdose.

Schließen Sie Verbraucher nur bei laufendem Motor an, da sonst die Batterie zu schnell entladen werden könnte.



KRAFTSTOFFTANK

Das Fassungsvermögen des Kraftstofftanks beträgt 18 Liter.

ACHTUNG:

- Verwenden Sie bleifreien Kraftstoff mit min. ROZ 91 (Normal).
- Füllen Sie den Tank nicht bis zum Rand, da sich Benzin bei Erwärmung ausdehnt, und der Tank überlaufen könnte.
- Tanken Sie nur bei abgestelltem Motor.
- Achten Sie immer auf korrekten Sitz des Tankdeckels.

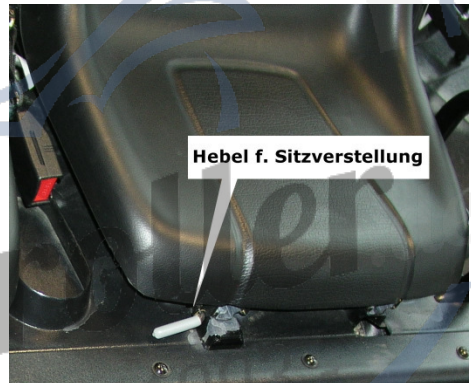


SITZVERSTELLUNG


Wenn Sie den Sitz nach vorne oder nach hinten schieben möchten, ziehen Sie den Arretierhebel nach oben.

ACHTUNG:

- Überprüfen Sie ob der Sitz einrastet, nachdem der Hebel losgelassen wurde.
- Ein nicht eingerasteter Sitz kann die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen.



LENKRAD

ACHTUNG:  Fahren Sie nicht freihändig, halten Sie das Lenkrad immer mit beiden Händen fest im Griff. Vermeiden Sie jegliche spontane Bewegung und seitliche Ausschläge der Lenkung.



BATTERIE

Die Batterie befindet sich unter der Ladefläche und ist durch einen Metallbügel befestigt.

Batterie- Typ: GTX12-BS

Aus- und Einbau der Batterie, sowie Pflege und Wartung siehe Seite 35



ACHTUNG:



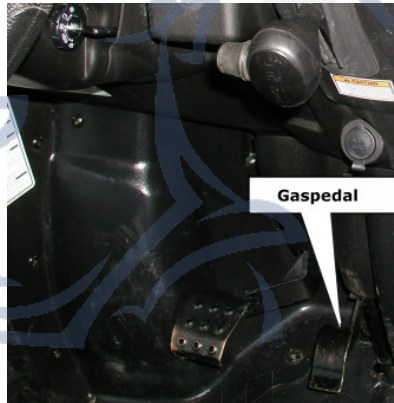
- Fahren Sie nie ohne Batterie, bzw. mit nicht ordnungsgemäß befestigter Batterie / Batteriepole, da es sonst zu einem Kurzschluss bzw. zu einem Brand kommen kann.

GASPEDAL

Das Gaspedal befindet sich im Fußraum rechts.

Erhöhen der Geschwindigkeit

Zum Beschleunigen drücken Sie das Gaspedal nach unten.




Reduzieren der Geschwindigkeit

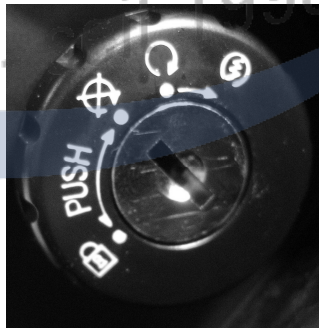
Um die Geschwindigkeit zu reduzieren, lassen Sie das Gaspedal los.



ACHTUNG:
Das Gaspedal muss beim Loslassen von selbst zurückgehen.

LENKSCHLOß

Um die Lenkung des Fahrzeugs zu blockieren, schlagen Sie den Lenker ganz nach rechts, links oder geradeaus ein und sperren diese mit dem Zündschlüssel am Lenkschloss ab. Zum Schließen den Zündschlüssel drücken und nach  drehen bis das Schloss einrastet. Zum Öffnen des Lenkschlusses dieses in die Entgegengesetzte Richtung aufsperrern.



STAUFACH VORNE

Zum Öffnen des Staufachdeckels, das Schloss im Armaturenbrett um 90° nach rechts drehen, bis die Staufachklappe sich öffnet, danach kann der Staufachdeckel von Hand geöffnet werden.

Zum Schließen, den Staufachdeckel in das Schloss drücken, bis es einrastet.



ACHTUNG:



- Überprüfen Sie ob das Schloss einrastet, nachdem das Staufach geschlossen wurde.
- Ein ungeschlossenes Staufach kann die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen.

HANDSCHUHFACH

Zum öffnen des Handschuhfaches, das Staufachschloss mit dem Zündschlüssel nach rechts drehen und den Staufachdeckel öffnen.

Zum Schließen des Staufaches den Deckel in das Schloss drücken bis es hörbar einrastet.



SICHERHEITSGURTE



Fahre sowie Beifahrer sind gesetzlich verpflichtet während der Fahrt den Sicherheitsgurt anzulegen.



SCHALTHEBEL

L: Vorwärtsgang langsam (Kriechgang)

F: Vorwärtsgang schnell

N: Leerlauf (kein Gang)

R: Rückwärts



- Zum Schalten, den Sperrhebel während des Schaltvorgangs nach unten gedrückt halten.
- Wenn der Sperrhebel nach dem Schaltvorgang losgelassen wird, muss er selbständig wieder nach oben in die Arretierung zurück kippen.
- Wenn zu hastig oder unsauber geschaltet wurde, kann es passieren, dass der gewünschte Gang nicht sauber einrastet, in diesem Fall muss der Schaltvorgang wiederholt werden.
- Zum Schalten muss immer das Bremspedal betätigt werden, da sonst der Motor stoppt: Sicherheitsschaltung!



ACHTUNG:



Vehementes Beschleunigen nach dem Schaltvorgang ist für ein sauberes Einrasten der Gänge nicht dienlich, und es kann passieren, dass der Gang überspringt.

Idealerweise sollte nach einem Schaltvorgang das Einrasten des Ganges durch einen kurzen, sanften Gasstoß unterstützt werden.

ACHTUNG:



- Es darf nur im Stillstand bei Leerlaufdrehzahl geschaltet werden.
- Der Motor stirbt ab wenn beim Schalten nicht das Bremspedal getreten wird.
- Stärkere Steigungen sollten im Kriechgang bewältigt werden.

BREMSEN

Die Betriebsbremse wird über das Bremspedal betätigt und wirkt gleichzeitig auf beide Vorderräder und auf die Hinterachse, dadurch wird eine optimale Bremswirkung erzielt.



ACHTUNG:

- Die korrekte Einstellung der Bremsen ist Voraussetzung für ein sicheres Fahrverhalten Ihres CUV's.
- Eine falsch eingestellte Bremse macht sich beim Bremsen durch das Ausbrechen des Fahrzeugs bemerkbar.
- Sollten Sie beim Bremsen eine einseitige Wirkung bemerken, so ist es erforderlich umgehend die Bremsen durch einen Fachmann einstellen zu lassen.



FESTSTELLBREMSE

Feststellen:

Den Hebel der Feststellbremse nach oben ziehen.

Lösen:

Den Knopf am Ende des Feststellhebels drücken und den Hebel nach unten schieben.



ACHTUNG:

- Wenn die Hinterradbremse nicht korrekt eingestellt ist, kann die Feststellbremse nicht funktionieren.
- Die Feststellbremse muss regelmäßig nachgestellt werden.
- Fahren Sie nicht mit angezogener Feststellbremse! Kontrollleuchte beachten!



LADEFLÄCHE

Entriegeln und Kippen der Ladefläche:

Den vorderen Bügel mit leichtem Ruck nach oben ziehen und Ladefläche nach hinten kippen.



Senken der gekippten Ladefläche:

Die Ladefläche leicht anheben und den hinteren Bügel nach oben ziehen, dabei kann die Ladefläche abgesenkt werden.

WICHTIG: Die Scharniere und die Betätigungsverrichtung der Kippvorrichtung regelmäßig schmieren.



Öffnen der hinteren Bordwand:

Die beiden Verschlusshebel nach hinten ziehen und die Bügel aushängen. Danach kann die Bordwand nach unten geklappt werden.



ACHTUNG:





- Fahren Sie nie mit gekippter Ladefläche.
- Fahren Sie nie mit geöffneter Bordwandklappe, da sonst die hintere Fahrzeugbeleuchtung vom nachfolgenden Verkehr nicht wahrgenommen werden kann.

FAHRZEUGBEDIENUNG

Beachten Sie die Hinweise „Überprüfungen vor Beginn der Fahrt“.

STARTEN DES MOTORS

1. Fahrzeug auf eine ebene Fläche stellen.
 2. Überprüfen Sie Ölstand und Kraftstoffvorrat.
 3. Betätigen Sie die Feststellbremse.
 4. Den Zündschlüssel auf  „Ein“ schalten.
 5. Bei kaltem Motor den Choke betätigen.
 6. Ohne Gas zu geben, den Zündschlüssel nach rechts auf Position  drehen um den elektrischen Anlasser zu betätigen. Das Fahrzeug darf nur gestartet werden, wenn sich der Schalthebel in Position Leerlauf (N) befindet, oder das Bremspedal gedrückt wird.
- Wenn der Motor warm ist und nach 3-4 Sekunden bei Betätigen des Anlassers nicht startet, betätigen Sie das Gaspedal ca. 1/8-1/4 und starten erneut.
 - Es ist möglich, dass das Fahrzeug schlecht anspringt, wenn es längere Zeit nicht gefahren wurde, wenn es kalt ist oder im Winter. In diesem Fall betätigen Sie den Anlasser öfters ohne Gas zu geben.
 - Wenn, nachdem Sie den Anlasser ca. 5 Sekunden betätigt haben, der Motor nicht anspringt, so warten Sie ca. 10 Sekunden, um das Ganze noch einmal zu versuchen. Dies ist erforderlich, damit sich die Batterie wieder erholt, bzw. der Anlassermotor nicht durchbrennt.
7. Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie ihn kurze Zeit im Leerlauf warmlaufen.

ACHTUNG:



- sofort den Anlasserknopf loslassen, wenn der Motor anspringt.
- Wenn der Motor läuft, darf der Anlasserknopf nicht gedrückt werden, da es sonst zu Motorschäden kommen kann.
- Bei warmem Motor darf der Choke nicht betätigt werden, da sonst die Zündkerze beschädigt werden könnte.

ACHTUNG:



- Halten Sie die Feststellbremse fest, bis Sie losfahren.
- Auspuffgase enthalten giftige Gase wie z.B. Kohlenmonoxyd. Starten Sie deshalb Ihr Fahrzeug nicht in geschlossenen Räumen.

WENN DER MOTOR NICHT ANSPRINGT

Wenn der Motor nicht anspringt, überprüfen Sie folgendes:

- Ist Kraftstoff im Tank?
- Wurde bei kaltem Motor der Choke betätigt? Bei warmem Motor darf der Choke nicht betätigt werden!
- Befolgen Sie die Anweisungen gemäß der Bedienungsanleitung?
- Befindet sich der Schalthebel in Position „N“?
- Wurde die Bremse betätigt? Leuchtet das Bremslicht auf?
- Ist die Zündkerze in Ordnung?
- Ist die Sicherung in Ordnung?
- Ist die Batterie leer?

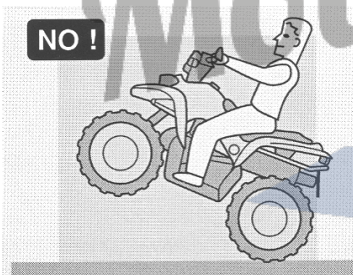
ZUM LOSFAHREN

1. Aufsitzen
2. Das Bremspedal treten.
3. Schalthebel in die gewünschte Fahrtrichtung stellen.
4. Lösen Sie das Bremspedal.
5. Das Gaspedal langsam drücken zum Losfahren.
6. Falls Sie bei kaltem Motor den Choke gezogen haben, während der Fahrt den Choke nach und nach zurück schieben.

ACHTUNG:



- Betätigen Sie nicht das Gaspedal, bevor Sie auf dem Fahrzeug sitzen und losfahren.
- Halten Sie die Feststellbremse gezogen, bis sie losfahren.
- Vermeiden Sie das abrupte durchdrücken des Gaspedals, um ein plötzliches Beschleunigen des Fahrzeugs zu verhindern.



FAHRWEISE

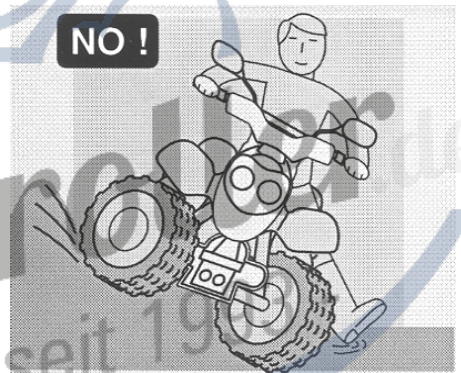
- Beim Losfahren zur Sicherheit immer vorher nach hinten sehen und den Blinker betätigen.

Die Geschwindigkeitskontrolle geschieht durch die Stellung des Gaspedals.


- Nach unten treten: Das Fahrzeug beschleunigt. An Steigungen muss das Gaspedal stärker gedrückt werden, um mehr Leistung zu haben.
- Loslassen: Das Fahrzeug wird langsamer.
- Das Gaspedal loslassen und Bremspedal betätigen. Erst vorsichtig, dann stärker.
- Fahrten bei Regen oder rutschigem Gelände können die Bremswirkung beeinträchtigen. Fahren Sie deshalb bei Regen äußerst vorsichtig.
- Nach Regenfahrten oder bei Pfützen kann die Funktion der Bremse schlechter werden. Fahren Sie in diesem Fall langsam, betätigen Sie leicht die Bremse solange bis sie trocken ist.
- Stärkere Steigungen sollten im Kriechgang bewältigt werden, stellen Sie dazu den Schalthebel in Stellung „L“.

VORSICHT: 

- Zu starkes Bremsen (Blockieren der Räder) kann zum Unfall führen.
- Jähres Bremsen ist gefährlich, da die Reifen wegrutschen und es zu einem Unfall kommen kann, besonders bei Regen oder rutschigem Gelände.
- Benutzen Sie die Feststellbremse nicht während der Fahrt, dies kann zu gefährlichen Unfällen führen.




ANHALTEN


1. Wenn Sie den Zielort erreichen:
 - Schauen Sie nach hinten und zur Seite, setzen Sie den Blinker und steuern langsam den Zielpunkt an.
 - Das Gaspedal loslassen und die Bremse betätigen. Das Bremslicht zeigt dem nachfolgenden Verkehr an, dass Sie stoppen.
2. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt.
 - Den Blinker ausschalten, den Zündschlüssel nach („AUS“ : ) drehen, damit der Motor stoppt.
 - Stellen Sie Ihr Fahrzeug in einer verkehrsfreien Zone auf ebenem Gelände ab.

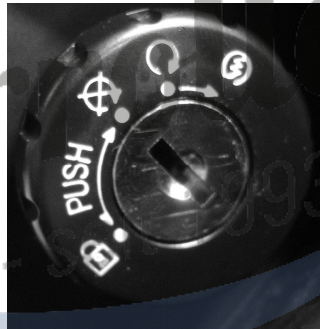
ACHTUNG:



- Drehen Sie während der Fahrt nie den Zündschlüssel in („Aus“: ) Position. Dies kann sehr gefährlich werden, da die elektrische Anlage ohne Funktion ist.
- Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren und verkehrsfreien Ort.
- Bei heißem Motor und Auspuff besteht Verbrennungsgefahr.

ABSCHLIESSEN

1. Die Lenkung ganz nach links oder rechts einschlagen.
2. Zum Schließen den Zündschlüssel drücken und nach  drehen bis das Schloss einrastet.
3. Den Zündschlüssel abziehen.



ÜBERPRÜFUNGEN VOR BEGINN DER FAHRT

Überprüfen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig, um die Sicherheit, Funktionstüchtigkeit und Werterhaltung sicherzustellen.

Die regelmäßige Wartung sollte durchgeführt werden, auch wenn das Fahrzeug über längere Zeit nicht benutzt wird.

Vergewissern Sie sich, dass die Übergabeinspektion und die Erstinspektion (nach 500 Km bzw. 4 Wo.) sowie alle anderen Inspektionen gemäß Wartungsplan durchgeführt werden.

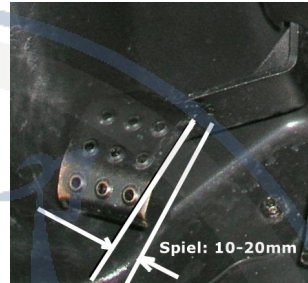
DIESE ÜBERPRÜFUNGEN HAT DER FAHRER TÄGLICH VOR BEGINN JEDER FAHRT DURCHZUFÜHREN.

- Überprüfung der sicherheitsrelevanten Bauteile.
- Bremsen
- Bereifung, Zustand
- Reifenluftdruck
- Motorölstand
- Kühlfüllstandsstand
- Kraftstoffvorrat
- Elektrische Anlage/Beleuchtung
- Kennzeichen (Schmutz, Risse)
- Rückspiegel
- Überprüfung der Bremszüge und -Übertragungselemente auf Beschädigung und Funktion.
- Überprüfung der Lenkung und -Übertragungseinrichtungen auf Beschädigung und Funktion.

ÜBERPRÜFUNG DER BREMSE

Bremspedalspiel

Das Bremspedal sollte folgendes Spiel aufweisen: Spiel: 10 – 20 mm



Spiel Feststellbremse

Das Spiel der Feststellbremse sollte 3-4 Rastpunkte betragen.



Zum Einstellen der Feststellbremse siehe Kapitel: Wartung und einfache Reparaturen.

ÜBERPRÜFUNG DER REIFEN

Reifendruck

Es ist empfehlenswert grundsätzlich und regelmäßig den Reifendruck mit einem Druckmesser zu kontrollieren.

Der maximal empfohlene Reifendruck beträgt

0,8 Kg/cm³. (0,8 bar)

Schäden

Überprüfen Sie die Reifen auf Schäden und Risse.

Verschleiß

Überprüfen Sie unregelmäßigen Verschleiß, wie z.B. Bremsplatten oder Ungleichmäßige Abnutzung aufgrund falsch eingestellter oder verbogener Radaufhängung / Lenkung.

Profiltiefe

Man überprüft dies anhand eines Profiltiefenmessers. Wenn die Profiltiefe den zulässigen Wert unterschreitet ist sofort der Reifen zu wechseln.

VORSICHT: 

Falscher Luftdruck führt zu unregelmäßigen Verschleißerscheinungen der Laufdecke und zu unsicherem Fahrverhalten.

Reifen

vorne 175/90-10 (23x7-10) 45F

hinten 260/65-10 (23x10-10) 62F




ÜBERPRÜFUNG DER KRAFTSTOFFMENGE

Öffnen Sie den Benzintankdeckel und kontrollieren ob sich ausreichen Kraftstoff im Tank befindet.

Betanken

Füllen Sie den Tank nicht bis zum Rand, da sich Benzin bei Erwärmung ausdehnt, und der Tank überlaufen könnte.

ACHTUNG: 

- Tanken Sie nur bei abgestelltem Motor.
- Befüllen Sie den Tank nicht bis zum Rand, sonst kann Kraftstoff auslaufen.
- Tanken Sie bleifreien Kraftstoff mit min. ROZ 91 (Normal)
- Achten Sie immer auf korrekten Sitz des Tankdeckels.

ÜBERPRÜFUNG DER KÜHLFLÜSSIGKEIT

Der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter wird stets bei kaltem Motor geprüft und sollte sich zwischen Minimum und Maximum befinden. Der Kühlflüssigkeitsausgleichsbehälter befindet sich unter dem Kühlergrill.

ÜBERPRÜFEN DES MOTORÖLS

Der Ölstand wird stets bei abgeschaltetem Motor gemessen. Das Fahrzeug sollte dabei waagrecht auf einer ebenen Fläche stehen. Nach Abschalten des Motors sollte man ca. 5 Minuten warten, bevor man mit der Kontrolle beginnt, damit sich das Öl im Motor setzen kann, und das Messergebnis nicht verfälscht wird.

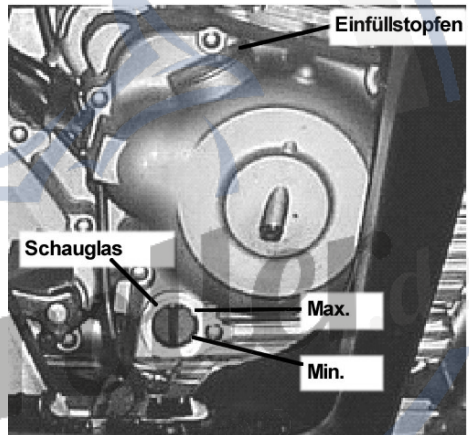
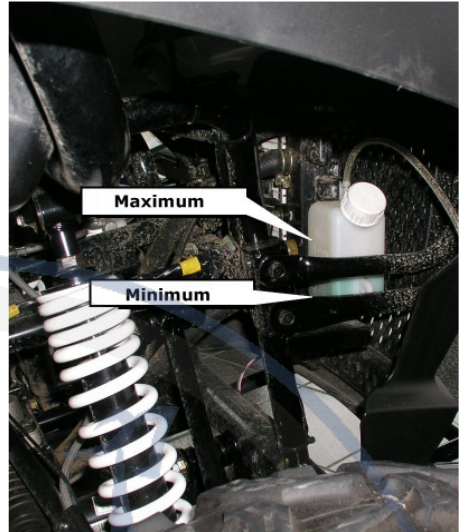
Das Ölschauglas befindet sich auf der rechten Seite des Motors.

ÜBERPRÜFUNG DER ELEKTRISCHEN ANLAGE UND DER BLINKER

Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die Lichtanlage auf Funktion und Verschmutzung.

- Scheinwerfer, Rücklicht
- Überprüfung des Bremslichtes
- Überprüfung der Blinker
- Einstellung der Rückspiegel

- Überprüfung auf Benzinleck
- Überprüfung des Kennzeichens auf Bruch oder Verschmutzung



ACHTUNG:



Kontrollieren Sie regelmäßig den Schmierölvorrat und die Kühlflüssigkeit. Wenn diese(r) knapp wird, kommt es zum Motorschaden.

WARTUNG UND EINFACHE REPARATUREN

Im Rahmen dieses Kapitels werden wir Ihnen einige Reparaturen, Einstell- und Wartungsarbeiten erläutern.

Der Wartungsplan schreibt vor, wie oft Ihr Fahrzeug gewartet werden sollte und worauf insbesondere geachtet werden muss, um die Funktionstüchtigkeit Ihres Fahrzeugs sicherzustellen.

Die Anweisungen beruhen auf der Annahme einer zweckbestimmten, normalen Nutzung des Fahrzeugs. Bei extremen Bedingungen, wie z.B. starker Nässe, Staub, Salz etc. muss häufiger gewartet werden, bitte wenden Sie sich dann an Ihren Vertragshändler.

Wartungsarbeiten sind gemäß den von AEON aufgestellten Herstellernormen von ausgebildeten und geschulten Mechanikern auszuführen. Ihr AEON Händler erfüllt diese Anforderungen.

Selbst dann, wenn der Besitzer des Fahrzeugs über gute handwerkliche Fähigkeiten verfügt, empfehlen wir dringend, alle Arbeiten an Motor, Antriebseinheit, Bremsen, Lenkung und Radaufhängung nur durch eine AEON Fachwerkstätte vornehmen zu lassen.

Das an Ihrem Fahrzeug befindliche Bordwerkzeug stellt lediglich eine Minimalausrüstung zum Zwecke der Behebung kleinerer Arbeiten bzw. Pannen dar und ist nicht für die Durchführung einer Inspektion geeignet.

VORSICHT SICHERHEITSKONTROLLE:

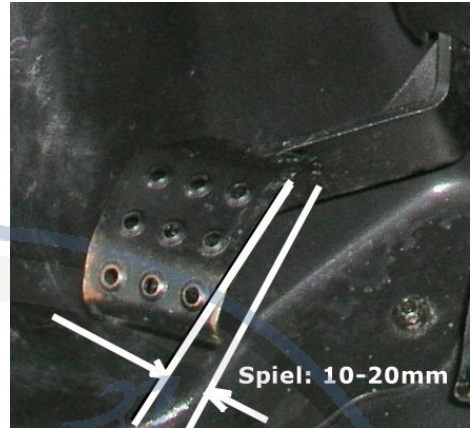
- Das Fahrzeug muss sicher auf ebenem Untergrund stehen.
- Verwenden Sie geeignetes Werkzeug.
- Die Reparaturen müssen bei ausgeschaltetem Motor und abgezogenem Zündschlüssel durchgeführt werden.
- Vermeiden Sie Verbrennungen, da der Motor und der Auspuff nach Abschalten des Motors heiß sind.

EINSTELLEN DES BREMS- PEDALSPIELS

Bremspedalspiel

Das Bremspedal sollte folgendes Spiel aufweisen: Spiel: 10 – 20 mm

Das Spiel der Fußbremse darf nur von einem Fachmann eingestellt werden. Sollte das Bremspedal übermäßiges Spiel aufweisen, kann es sein, dass sich Luft in der Bremsanlage befindet. Suchen Sie bitte sofort eine Fachwerkstätte auf.



Feststellbremse:

Die Einstellschraube der Feststellbremse befindet sich am hinteren Bremsattel.

Die Feststellbremse sollte ca. 3-4 Zacken Spiel haben.

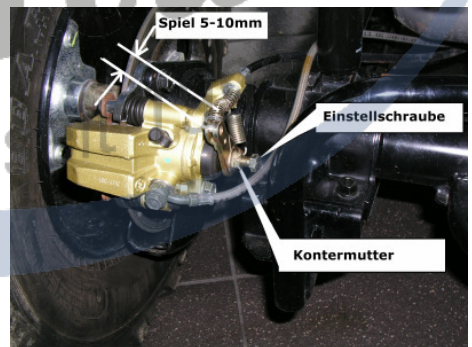
Ist eine Einstellung nicht mehr möglich, kontrollieren Sie die Bremsbelagstärke auf Verschleiß.



ACHTUNG:



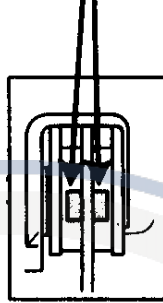
- Nach der Einstellung ziehen Sie die Kontermutter fest.
- Eine falsche Einstellung der Bremsen kann zum Ausfall der Bremse führen (Unfallgefahr).



ÜBERPRÜFUNG DER BREMSBELÄGE

Die restliche Belagstärke muss mindestens 1,5 – 2 mm betragen. Wenn nicht müssen die Bremsbeläge sofort ausgetauscht werden.

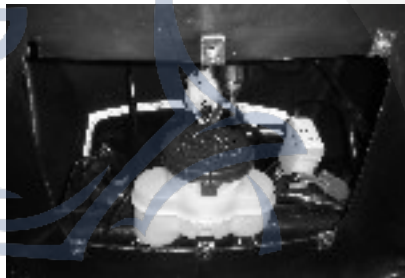
Bremsbeläge



ÜBERPRÜFUNG DER BREMSFLÜSSIGKEIT

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich hinter dem Inspektionsdeckel im vorderen Staufach.

Der Bremsflüssigkeitsstand muss sich zwischen Min. und Max. bewegen. Fehlende Bremsflüssigkeit deutet auf ein Leck oder übermäßigen Bremsbelagverschleiß hin, in diesem Fall suchen Sie bitte umgehend eine Fachwerkstatt auf.



Bremsflüssigkeit: DOT 4



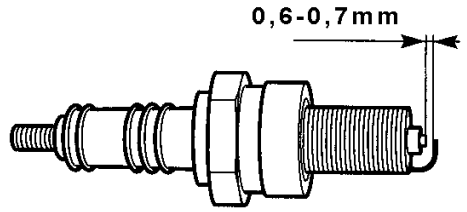
ÜBERPRÜFUNG DER ZÜNDKERZE

Wenn die Zündkerze verschmutzt oder verschlissen ist, kann es zu Fehlzündungen, schlechter Motorleistung oder Startproblemen kommen.

- Reinigen Sie die Zündkerze mit einer Messingbürste.
- Überprüfen Sie die Elektrode auf Verschleiß und Feuchtigkeit:

Verschlossene oder nasse Zündkerzen müssen erneuert werden.

- Überprüfen Sie den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre:



Elektrodenabstand: 0,6-0,7 mm

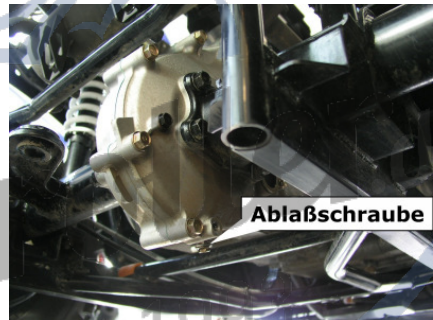
Zu verwendende Standard Zündkerze:
NGK: DPR7EA-9

GETRIEBEÖL

Die Kontrolle und der Wechsel des Getriebeöls hat gemäß den Intervallen des Wartungsplans zu erfolgen.

Füllmenge: 1,0 l
Ölsorte: SAE 85W 90

Anzugswert Ablassschraube: 24 Nm



MOTORÖL WECHSELN

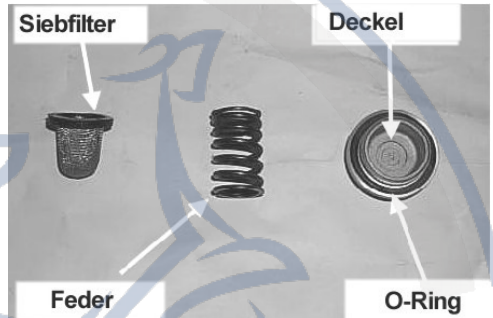
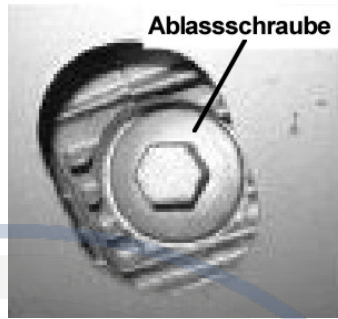
Der Wechsel des Motoröls hat gemäß den Intervallen des Wartungsplanes zu erfolgen.

- Motor warm laufen lassen.
- Eine geeignete Auffangwanne unter den Motor stellen.
- Die Ölablassschraube lösen und mit der Feder und dem Ölfiltersieb entfernen.
- Das Altöl ablaufen lassen.
- Das Ölfiltersieb gründlich reinigen.
- Motoröl vollständig ablaufen lassen.
- Siebfilter, Feder und Ablassschraube mit neuem O-Ring wieder montieren und mit 19 Nm festziehen.
- Vorgeschriebenes Motoröl auffüllen:

Füllmenge: 1,8 l

Ölsorte: SAE 10W40 4-Takt Motorenöl

- Motor warmlaufen lassen und Ölfüllmenge nochmals kontrollieren.



ACHTUNG:



Motoröl darf nicht in die Umwelt gelangen, sondern muss ordnungsgemäß an den entsprechenden Altölsammelstellen entsorgt werden.


ÜBERPRÜFUNG UND REINIGUNG DES LUFTFILTERS

Die Kontrolle des Luftfilters hat gemäß den Intervallen des Wartungsplans zu erfolgen. Bei Einsatz des CUV's unter staubigen Bedingungen müssen die Intervalle verkürzt werden.

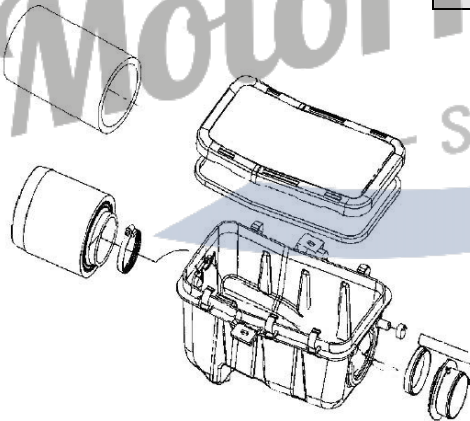
Ausbau

1. Kippen Sie die Ladefläche.
2. Lösen Sie die Clips und entfernen Sie den Luftfilterdeckel.
3. Nehmen Sie das Filterelement heraus
4. Überprüfen Sie das Filterelement.
 - Bei leichter Verschmutzung kann der Schaumgummi mit Seife und Wasser gereinigt werden, anschließend den Filterschaum gut trocknen lassen.
 - Bei stärkerer Verschmutzung muss der Luftfilter erneuert werden.
5. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



ACHTUNG: 

- Ein verschmutzter Luftfilter ist umgehend zu erneuern.
- Bauen Sie den Luftfilter korrekt ein, und achten Sie darauf, dass der Luftfilterdeckel absolut dicht schließt, andernfalls könnten Staub oder Fremdkörper in den Motor gelangen und ihn beschädigen.
- Wenn Sie das Fahrzeug waschen, achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Luftfilter gelangt.



AUS UND EINBAU DER BATTERIE

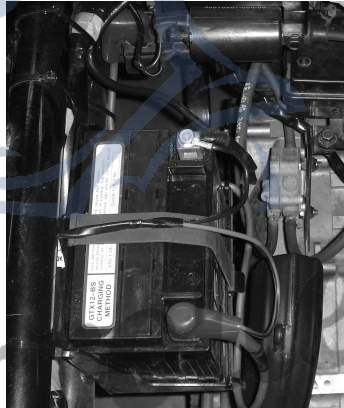
1. Kippen Sie die Ladefläche
2. Vergewissern Sie sich dass der Zündschlüssel abgezogen ist.
3. Nehmen Sie den Haltebügel der Batterie ab.
4. Entfernen Sie zuerst den (-) Pol (schwarzes Kabel), dann den (+) Pol (rotes Kabel).
5. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Pflege der Batteriepole

- Wenn die Batteriepole verschmutzt oder sulfatiert sind, Batterie ausbauen, und Batteriepole reinigen.
- Wenn das Batteriefach sulfatiert ist, reinigen Sie es mit warmem Wasser.
- Die Sulfatierung an den Polen reinigen Sie mit einer Drahtbürste.
- Nach der Reinigung die Batteriepole einfetten (Pol-Fett).

ACHTUNG: 

- MF – Batterien dürfen nur mit einem speziellen Ladegerät geladen werden.
- Bei längerem Nichtgebrauch entlädt sich die Batterie von selbst und muss deshalb regelmäßig nachgeladen werden.
- Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt, empfiehlt es sich, die Batterie auszubauen und voll geladen in einen kühlen, gut belüfteten Raum zu lagern.



ÜBERPRÜFUNG DER BATTERIE

In diesem Fahrzeug ist eine wartungsfreie, geschlossene Batterie (MF) eingebaut. Überprüfung und Nachfüllen von Batterieflüssigkeit ist nicht zulässig. Bei Schwierigkeiten suchen Sie Ihren AEON – Händler auf.

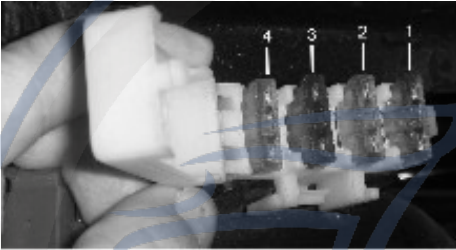
VORSICHT: 

- Bei Reinigung oder Wartung der Batterie auf Verätzungsgefahr achten. Bei Berührung von Säure sofort die Hände waschen.
- Der Verschlussdeckel der Batterie darf **nicht** geöffnet werden.

SICHERUNG AUSWECHSELN

Wenn nach dem Einschalten des Zündschlüssels kein elektrischer Verbraucher funktioniert und das Fahrzeug nicht über das Lenkschloss abgesperrt ist, überprüfen Sie die Sicherung.

Der Sicherungskasten befindet sich hinter dem Wartungsdeckel im vorderen Staufach.



- 1: 30A Grün (Ladesystem)
- 2: 15A Blau (Tagesverbraucher)
- 3: 10A Rot (Licht)
- 4: 15A Blau (Reserve)

AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN

HAUPTSCHWEINWERFER

1. Die Gummikappe an der Rückseite abnehmen und die Halteklammer der Glühlampe öffnen.
2. Die Lampe vorsichtig aus der Fassung ziehen.
3. In Umgekehrter Reihenfolge wieder zusammen bauen.

Achtung:



- Verwenden Sie nur die vorgeschriebenen Sicherungen, entsprechend der Bezeichnung auf dem Sicherungsdeckel.
- Wenn Sie eine Sicherung mit einer höheren Leistung als empfohlen verwenden, kann dies zu einem Kabelbrand führen.
- Wenn elektrische Teile ausgetauscht werden, so müssen Originalersatzteile verwendet werden. Die Verwendung nicht originaler Teile kann zu weiteren Schäden führen.
- Wenn Sie das Fahrzeug reinigen, so vermeiden Sie es, die Anschlüsse der Batterie oder der Sicherung zu benetzen.

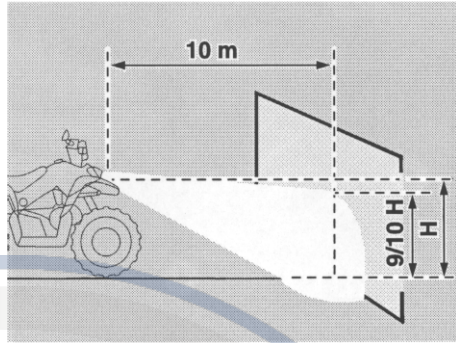
ACHTUNG:



- Zum Wechseln von Lampen immer den Zündschlüssel abziehen und mit den Bauteilen und Kabeln vorsichtig umgehen.
- Die Leuchtkörper fettfrei halten, und nie mit den Händen berühren.
- Achten Sie auf gute und ordnungsgerechte Verbindung der elektrischen Kontakte.

EINSTELLUNG DES SCHEINWERFERS

Zur Einstellung des Scheinwerfers muss das Fahrzeug 10 m von einer senkrechten Wand entfernt auf einer ebenen Fläche stehen.



Die vorderen Scheinwerfer einschalten, sich auf das Fahrzeug setzen und prüfen ob sich die Obere Grenze des Lichtkegels auf der Wand etwa $\frac{1}{10}$ unter der horizontalen Mittelebene des Scheinwerfers befindet.

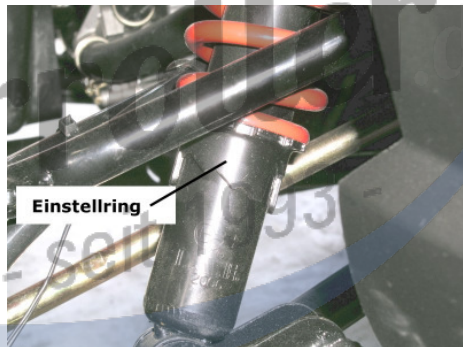
Zur Einstellung des Scheinwerfers die Befestigungsschraube lösen und den Scheinwerfer in die gewünschte Richtung drehen, anschließend die Befestigungsschrauben wieder festziehen.



EINSTELLUNG DER FEDE- RUNG

Die Federbeine vorn und hinten sind in der Federvorspannung in fünf Stufen verstellbar.

Die Einstellung kann durch Verdrehen des Einstellrings mit dem Hakenschlüssel vorgenommen werden.



REINIGUNG UND PFLEGE

Aussehen und Wiederverkaufswert bzw. Verschleißerscheinungen an Ihrem Fahrzeug hängen vor allem von der sorgfältigen und regelmäßigen Pflege des Fahrzeugs ab. Besonders während des Winters (schädlicher Einfluss von Streusalz) ist eine häufige Reinigung und Konservierung notwendig.

Entfernen von Streusalz und Schutz vor Korrosion

- Fahrzeug nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen (Auspuff abkühlen lassen).
- Kein warmes Wasser verwenden – verstärkt die Salzeinwirkung!
- Fahrzeug gut trocknen
- Gesäubertes und trockenes Fahrzeug konservieren: Metallteile mit Sprühwachs oder mit transparentem Schutzlack (Chromschutzspray).

ACHTUNG! An Kunststoffteilen keine Fahrzeug- oder Kaltreiniger anwenden.

Fahrzeug- und Kaltreiniger enthalten Lösungsmittel, die dem Kunststoff langfristig Elastomere (Weichmacher) entziehen. Das Material wird dadurch spröde und brüchig.

Vermeiden Sie das Benutzen von Hochdruck- Dampfstrahlreinigern, weil dadurch die Aufkleber und der Lack beschädigt werden können.

PFLEGEHINWEISE

Als Reinigungsmittel für Motor, Räder und Auspuffanlage bieten sich handelsübliche Reiniger an. Die Nachreinigung erfolgt mit klarem Wasser. Es ist darauf zu achten, dass keine umweltgefährdenden Stoffe ins Erdreich gelangen.

Weiterhin ist zu beachten, dass der Wasserstrahl nie direkt auf Lagerstellen, Vergaser, Armaturen, Schalter und Auspufföffnung gerichtet wird, da hier Feuchtigkeit eindringen und zu Defekten führen kann.

Unlackierte Alu-Teile wie Motor- und Getriebegehäuse sollten im Winter mit einem transparenten Chromschutz überzogen werden, der über längere Zeit Schutz gegen Korrosion bietet. Vorhandene Korrosionsflecken auf Aluminium können mit verseifter Stahlwolle beseitigt werden. Alle lackierten und unlackierten Metallteile sollten zum Schutz regelmäßig mit Sprühwachs behandelt werden.

Sitzfläche, Instrumentenverkleidungen, Blinker, Rücklicht und Scheinwerfergläser dürfen lediglich mit Haushaltsspülmitteln gereinigt werden. Lösungsmittel sind in jedem Fall zu vermeiden. Stark haftender Schmutz und Insekten sind mit einer Seifenlauge anzulösen und dann mit viel Wasser abzuspülen.



VORSICHT:

Nach der Wäsche kann sich Wasser in der Bremsanlage befinden. Führen Sie deshalb an einem verkehrssicheren Ort einige Bremsvorgänge durch, damit das Wasser verdunsten kann. Wasser in der Bremsanlage reduziert die Bremsleistung kurzfristig.

SCHMIERDIENST

Das Abschmieren der Drehpunkte von beweglichen Teilen hat gemäß den Intervallen des Wartungsplanes zu erfolgen. Bei Einsatz des ATV's unter erschwerten Bedingungen (Nässe, Staub, usw.) sind die Intervalle zu erhöhen.

Schmiertabelle		
Schmierstelle	Anzahl	Schmiermittel
Querlenker vorne	8	F
Drehpunkt Bremspedal	1	S
Drehpunkt Gaspedal	1	S
Gaszug	1	S
Drehpunkt Schalthebel	1	S
Bowdenzug Schalthebel	1	S
Bowdenzug Feststellbremse	1	S
Drehpunkt Feststellbremshebel	1	S
Scharniere Ladefläche	2	S
Arretierung Ladefläche	1	S
Schienen Sitzverstellung	4	S

F: Fettpresse (Schmierfett seewasserbeständig)


S: Sprühöl/ Sprühfett (Kriechfähig)

Motorroller.de
- seit 1993 -

LÄNGERER NICHTGEBRAUCH DES FAHRZEUGS

Sollte Ihr Fahrzeug für längere Zeit (über 1 Monat) stillgelegt werden, empfehlen wir zur Werterhaltung:

- Das ganze Fahrzeug sorgfältig zu reinigen und zu trocknen.
- Alle Metallteile mit Korrosionsschutzmittel oder Sprühwachs einsprühen.
- Den Vergaser entleeren. Wenn das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt wird, ist es wichtig den Kraftstoff aus dem Vergaser abzulassen, da dieser sonst verharzt, und der Motor nicht mehr anspringt.
- Die Zündkerze herausschrauben und etwas Korrosionsschutzöl (10-15 ml) in das Kerzenloch geben. Den Motor mit dem Kickstarter einige Male durchdrehen, damit sich das Öl verteilen kann.
- Die Batterie aus dem Fahrzeug nehmen, reinigen und in einem frostgeschützten Raum lagern. Die Batterieladung jeden Monat kontrollieren und ggf. nachladen.
- Das Fahrzeug abstützen, so dass die Räder den Boden nicht berühren.
- Das Fahrzeug in einem trockenen nicht geheizten Raum stellen, wo die Temperaturschwankungen niedrig sind und keine direkte Sonneneinstrahlung herrscht.
- Das Fahrzeug mit einer Plastikhülle abdecken, wobei jedoch die Belüftung gesichert werden soll.

ACHTUNG: 
MF- Batterien dürfen nur mit einem speziellen Ladegerät geladen werden.

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde!

Das vorliegende Heft enthält die Gewährleistungsbestimmungen, den Wartungs- und Inspektionsplan Ihres Fahrzeuges.

Bitte beachten Sie, dass die Auslieferungskarte, die Kundendienstkarte und die Stammkarte bei der Übergabe des Fahrzeuges von Ihrem AEON -Händler ausgefüllt, unterschrieben und abgestempelt wird. Die Auslieferungskarten müssen von Ihrem AEON -Händler an uns eingesandt werden, die Stammkarte verbleibt bei Ihrem AEON -Händler und die Kundendienstkarte verbleibt im Serviceheft.

Für die Inanspruchnahme einer Gewährleistung müssen Sie immer dieses Heft bei Ihrem AEON -Händler vorlegen. Lassen Sie sich die jeweils durchgeführten Arbeiten von Ihrem AEON -Händler direkt in diesem Heft mit Datum, Stempel und Unterschrift bestätigen.

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserem Produkt entgegengebracht haben und wünschen Ihnen einen GUTEN START.

Ausgabe 1/2005



Motorroller.de
- seit 1993 -

Kontrolle äußerer Eindruck:

O.K.

Kontrolle Befestigungsschrauben:

O.K.

Elektrische Anlage:

- Hauptschalter
- Scheinwerfer (Fern-/Abblendlicht)
- Einstellung der Scheinwerfer entsprechen den gültigen Vorschriften
- Rücklicht, Bremslicht
- Bremslichtschalter v. Betriebs- u. Feststellbremse
- Blinker und Kontrollleuchten
- Beleuchtung Armaturenbrett
- Armaturenbrett, Benzinstands- und Temperaturanzeige
- Kontrollleuchten am Armaturenbrett
- Hupe
- Starter

O.K.

Kontrolle Flüssigkeitsstände

- Batterie
- Bremsflüssigkeitsstand
- Kühlerflüssigkeitsstand
- Motorölstand
- Getriebeölstand

O.K.

Probefahrt Straßenbetrieb

- Starten bei kaltem Motor
- Funktionsfähigkeit der Instrumente
- Reaktion auf Betätigung des Gaspedals
- Stabilität bei Beschleunigung und Abbremsen
- Bremswirkung Vorder- und Hinterradbremse
- Funktion der Feststellbremse
- Funktionsfähigkeit vorderer und hinterer Stoßdämpfer
- Abnormale Geräusentwicklung

O.K.

Kontrolle im Stillstand nach Probefahrt im Straßenbetrieb

- Wiederanlassen bei warmem Motor
- Funktion des Starters
- Gleichmäßigkeit des Leerlaufes
- Eventuelle Flüssigkeitsverluste

O.K.

Weitere Kontrollen:

- Funktion Kupplung
- Funktion Motor
- Hebelbewegungen
- Pedalbewegungen
- Kontrolle Gaspedalbewegung
- Kontrolle der Fahrzeugdokumente
- Kontrolle Rahmen- und Motornummer
- Bordwerkzeug
- Anbau Nummernschild
- Kontrolle Schlösser
- Kontrolle Reifendruck
- Anbau Rückspiegel und eventuell anderes Zubehör
- Anderes

O. K.

INSPEKTIONSPLAN

AEON CUBE 300

Wartungsnachweis:

* Zusätzlich bei Übergabeinspektion

** Erstinspektion nach 500 Km zusätzlich der mit ** gekennzeichneten Arbeiten

	○ Über- gabe bzw. vor jeder Ausfahrt	○** Monat- lich, bzw. alle 500 Km	○ ½ Jähr- lich bzw. alle 2000 Km	○ Jährlich bzw. alle 4000 Km	Spezi- fikation / Be- triebs- stoffe
Checkliste:					
○ Batterie: bei Übergabe befüllen (Achtung nur beigefügte Säure verwenden), Bis auf die Pflege der Batteriepole wartungsfrei.	(▲●)*	MF Typ – wartungsfrei	Batteriepole pflegen!		H
○ Motorölstand kontrollieren, ggf. auffüllen, Entlüftungsschlauch kontr.	■	■	■	■	A
○ Motoröl wechseln (bei betriebswarmen Motor), Siebfilter reinigen		(X◆)**	X◆	X◆	A
○ Getriebeölstand kontrollieren, wechseln Füllmenge 1,0 l	(■)*	■(◆)**		◆	G
○ Kühlfüllstandsstand, Frostschutz prüfen, alle 2 Jahre wechseln	(■)*	■	■	■(◆)	L
○ Zündkerze prüfen, ggf., reinigen, einstellen oder ersetzen		■▲X	◆	◆	B
○ Ventilspiel kontrollieren, ggf. einstellen	(■▲)*	(■▲)**	■▲	■▲	M
○ Keilriemen der Variomatic auf Verschleiß und Risse prüfen, ggf. ersetzen			■	■	
○ Reglerrollen der Variomatic auf Verschleiß prüfen, ggf. ersetzen			■	■	
○ Vergaser: Einstellung überprüfen u. reinigen	(X■)*	X■	X■	X■	D
○ Luftfilter reinigen, ggf. erneuern		X	X◆	X◆	
○ Kraftstoffleitungen auf Beschädigungen/ Dichtheit prüfen, Filter wechseln		■	■◆	■◆	
○ Bremsenfunktion Betriebsbremse prüfen und ggf. einstellen	■▲	■▲	■▲	■▲	
○ Bremsenfunktion Feststellbremse prüfen und ggf. einstellen	■▲	■▲	■▲	■▲	
○ Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen, ggf. ersetzen, Bremsen reinigen		■	■	■X	
○ Bremsflüssigkeitsstand überprüfen, jährlich erneuern	■	■	■	■X	DOT 4
○ Räder, Reifen auf Beschädigungen, u. Verschleiß prüfen, ggf. ersetzen	■	■	■	■	
○ Reifenluftdruck kontrollieren	■	■	■	■	F
○ Bremszüge /-übertragungseinrichtungen prüfen, ggf. ersetzen		■	■	■	
○ Alle Bowdenzüge auf korrekte Verlegung, Einstellung und Beschädigungen überprüfen, ggf. ölen bzw. fetten, falls nötig ersetzen	(■▲)*	■▲●	■▲●	■▲●	C / E
○ Lenkung /-gelenke prüfen, schmieren, falls Spiel ersetzen, Spureinstellung überprüfen, ggf. einstellen Vorspur: 3-5 mm		■▲●	■▲●	■▲●	C
○ Vorder- und Hinterradfederung auf Funktion bzw. Dichtheit prüfen		■	■	■	
○ Radlager auf Spiel oder Beschädigung prüfen, ggf. ersetzen		■	■	■	
○ Drehpunkte von beweglichen Teilen ölen bzw. fetten siehe Schmierplan		●	●	●	C / E
○ Alle Schrauben und Muttern von Lenkung, Fahrwerk, Bremsanlage, Motorbefestigung und Anbauteilen auf Festsitz prüfen, ggf. festziehen	(■)*	■	■	■	K
○ Elektrische Anlage, Hupe, Beleuchtung, Scheinwerfereinstellung überprüfen	■	■	■	■	
○ Probefahrt und Endkontrolle auf Verkehrssicherheit und Funktion	(■)*	■	■	■	

A 1,8 l 4-Takt Öl SAE 10W 40

B: Zündkerze NGK DPR7EA-9
Elektrodenabstand 0,6-0,7 mm

C: Wälzlagerfett (wasserbeständig)

D: Leerlaufdrehzahl: 1500±100 min⁻¹
CO: 3-4 %

E: Schmieröl, harz- u. säurefrei

F: Max. 0,8 bar

G: Getriebeöl 85W90,

H: Batterie – Polfett

K: Anzugsmomente laut Datenblatt beachten

L: Kühlfülligkeit mit Korrosionsschutz
Frostschutz bis mind. -25°C

M: Ventilspiel kalt: Einlass 0,08 mm, Auslass 0,10 mm

■: Überprüfen

▲: Einstellen /
Füllen

●: Schmieren

◆: Auswech-
seln

X: Reinigen

GEWÄHRLEISTUNGSBESTIMMUNGEN

Wir leisten Gewähr für Sachmängelfreiheit der von uns vertriebenen Fahrzeuge und Ersatzteile gemäß den dafür geltenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß BGB.

Als Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Gewährleistung gilt:

- Die termingerechte (innerhalb von 10 Tagen nach Übergabe des Fahrzeuges an den Kunden) Einbringung der Auslieferungskarte welche vom Verkäufer und Käufer unterschrieben sein muss.
- Die Einhaltung der vorgeschriebenen Serviceintervalle gemäß Inspektionsplan, sowie die Vorlage des korrekt ausgefüllten Inspektionsnachweises.
- Service- und Reparaturarbeiten dürfen nur von autorisierten Vertragshändlern durchgeführt werden.
- Die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen – für nicht von uns freigegebene Ersatzteile leisten wir weder Gewähr für diese Ersatzteile noch für eventuell dadurch verursachte Folgeschäden.

Ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind nachfolgend angeführte Verschleißteile sowie Verschleißmaterial, wenn diese im Zuge von Wartungs- /Inspektionsarbeiten auszutauschen sind oder sofern diese die durchschnittliche Erwartungshaltung erfüllen bzw. wenn erhöhter Verschleiß durch unsachgemäße Handhabung oder entsprechendes Fehlverhalten im Fahrbetrieb herbeigeführt wurde:

- Zündkerzen
- Filter
- Antriebsriemen- oder Ketten
- Brems- oder Kupplungsbeläge
- Lampen, Sicherungen, Batterien
- Reifen, Schläuche
- Gummitteile, Seilzüge
- Tachowellen
- Reglerrollen
- Betriebs- und Schmierstoffe

Ebenfalls ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind:

- Optische Veränderungen an der Auspuffanlage (wie z. B. Verfärbung), welche die Funktion des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen
- Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen, welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.
- Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Vermietung, Renn- oder Motorsportzwecke hervorgerufen wurden.
- Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges hervorgerufen wurden.
- Schäden die durch Veränderungen (z. B. Manipulation der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.
- Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt werden.
- Schäden die durch von außen einwirkende Umstände hervorgerufen wurden. (Rost, Korrosion usw.)
- Alterserscheinungen (wie z. B. das Verblässen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)
- Schäden die durch Streusalz, Steinschlag oder andere chemische oder mechanischen Einflüsse, wie etwa aggressive Reinigungsmittel oder Hochdruckreinigungsgeräte entstanden sind.

Wir behalten uns das Recht vor, jederzeit ein Produkt durch technische Modifikation bzw. Änderung zu verbessern bzw. auf einen neuen technischen Stand zu bringen und im Rahmen einer Gewährleistung entsprechend geänderte Produkte oder Teile zu verwenden.

Stand: 22.03.2004/Änd:02

FAHRERHINWEISE

Wichtige Hinweise für ein richtiges Fahrverhalten um frühzeitige Verschleißerscheinungen an Ihrem Fahrzeug zu verhindern:

- Beachten der Einfahrvorschriften: Kein Vollgasbetrieb während der ersten 500 Km.
- Vermeidung von häufigen Kaltstarts.
- Nie volle Beanspruchung des Fahrzeuges während der Kaltlaufphase.
- Keine zu langen konstanten Beanspruchungen im Vollastbereich.
- Vermeiden Sie permanentes Fahren auf sandigen und staubigen Straßen.
- Vermeiden Sie permanentes Fahren im Regen.
- Beachten Sie die Einhaltung der Wartungsintervalle.
- Sämtliche Veränderungen an Ihrem Fahrzeug (vor allem, die zur Leistungssteigerung dienen) sind verboten.
- Vermeiden Sie Fahren mit Überladung.
- Vermeiden Sie Abrupte Bremsmanöver.
- Vermeiden Sie häufiges Fahren in schwierigem Gelände.
- Vermeiden Sie Fahren im Winter ohne ausreichende Pflege und Konservierung (Streusalz).



Motorroller.de
- seit 1993 -

NOTIZEN:

